

Halleken Gut in Sange

Haus Ahausen

Es ist weitgehend unbekannt, daß früher in Sange ein weiteres Gut bestanden hat: das Halleken Gut, oder auch Junkern Gut genannt. So berichtet das Pastoratsrentenbuch (1658-1693)¹, daß das *Junkeren guth zu Sange ganz in der Nähe des Wilmes (Stipps) Gutes* gelegen hat und nach Ahausen gehörte. Es muß nicht zum besten um das Gut gestanden haben, denn es heißt weiter: *Es ist vor meiner Zeith auch alnoch ein weust, ein verfallenes guth, die gebraucher aber, deren drei in Sange sind, haben alle Zeith das jahrelige missaticum (Meßhafer) bezahlt.*

Eigenartigerweise ist das Ahausener Archiv wenig ergiebig für die Geschichte des Halleken Gutes. Es gibt einige Schriftstücke aus dem Jahre 1783², als das Halleken Gut zu Sange dem adeligen Haus Ahausen gehörte und Caspar Heese Colon war.

Unter Heinrich Heese und dann unter seinen Erben hat das Gut sich aufgelöst. Die Ländereien wurden

von den anderen Bauern in Sange aufgekauft (siehe Frühlings Gut!).

Das Halleken Haus wurde 1862 von Franz Sprenger erworben und wieder verkauft. Nachdem es zwischenzeitlich im Besitz von August Hilchenbach gewesen war, erwarb Franz Anton Stipp 1890 das Haus und ließ es kurze Zeit später abreißen (vor 1893).

Franz Sprenger baute um 1862/63 das heutige Eisels Haus. Die Bezeichnung „Am Spiekerhof“ könnte darauf hindeuten, daß vorher ein Speicher dort gestanden hat.³

Die Annahme, das Eisels Haus sei das frühere Halleken Haus oder auf den Fundamenten des Halleken Hauses errichtet, ist nicht zutreffend.



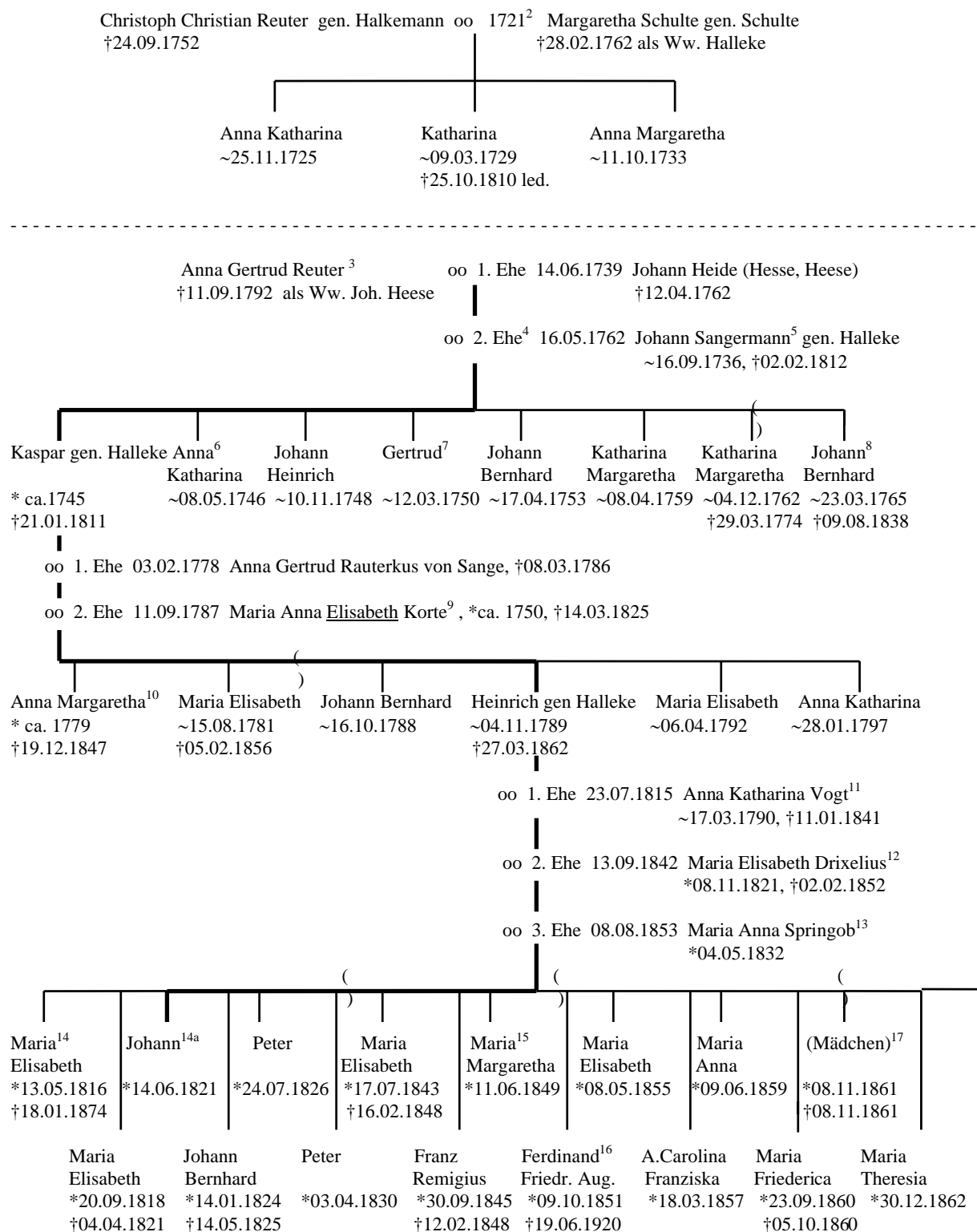
Im Dreieck zwischen Stipps (Wilmes) Hof, Schulten (Sangermanns) Hof und Eisels (Floraths) Haus – rechts im Bild – hat der ehemalige Halleken Hof gelegen.

¹ Pfarrarchiv Attendorn: Pastoratsrentenbuch (1658-1693) der Pfarrkirche St. Johannes Baptist Attendorn

² Archiv Ahausen III, Nr. 10

³ Privatunterlagen

Die Bewohner auf Halleken Gut in Sange¹



- 1 In einem Verzeichnis der Leibeigenen von Heggen und Sange aus dem 16. Jahrh. ist ein Junkern aus Sange aufgeführt. - 1834 wird das Halleken Gut auch Junkerngut genannt.
- 2 Vor diesem Datum wird 1717 ein Eberh. Hallekemann erwähnt.
- 3 Siehe Schulden Gut Nr.7 !
- 4 Bei der Verlobung am 25.4.1762 heißt Gertrud Reuter Ww. Halleke.
- 5 Sohn von Johann auf Sangermanns Gut und Anna Kath. Witte (siehe Sangermanns Gut in Sange Nr. 8!)
- 6 Anna Kath. Heese, ~8.5.1746, oo18.11.1787 Johann Stumpf, ~29.9.1738, †17.1.1794. Joh. Stumpf war in 1.Ehe (11.2.1772) mit Elisabeth Cramer verheiratet gewesen.
- 7 Maria Anna Gertrud Heese, ~12.3.1750, oo16.11.1784 Johann Eberhard Theodor Fischer



(Schmit(z)), *1755 als Sohn von Georg Fischer und Anna Margaretha Kösters von Ödingen.

- 8 Johann Bernhard Sangermann, ~23.3.1765, oo21.5.1793 A. Kath. Wilmes (siehe Frühlings Gut Nr. 5 u.6!).
- 9 Tochter von Christoph Korte und Anna Katharina Schlüter von Müllen
- 10 Anna Margaretha Heese, * ca. 1779, oo8.1.1809 Cornelius Laymann, ~6.1.1765, † 25.8.1838, S. v. Johann Laymann und Anna Margaretha Potthoff in Au. Er war in 1.Ehe mit Thea Neukirch verheiratet.
- 11 Tochter von Johann Vogt und Anna Gertrud Teipel auf Vogts Gut in Milstenau
- 12 Tochter von Beisasse Franz Drixelius und Anna Margaretha Stute, Milstenau. Im Sterbebuch Attendorn steht zum Tode von M. E. Drixelius verzeichnet:
in rei memor. die Bigge war so hoch gewachsen, daß die Leiche nicht beerdigt werden konnte, sondern in der Hospitalkirche an den Hochaltar gesetzt werden mußte.
- 13 Tochter von Tagelöhner Johann Springob und Maria Katharina Selter, Milstenau
- 14 Maria Elisabeth Heese, *13.5.1816, oo21.11.1849 Peter Drixelius, Ackerwirt zu Biggen, *19.9.1819 als S. v. Beilieger Franz Drixelius zu Milstenau und Anna Margaretha Stute, Milstenau.
- 14a Johann Heese, *14.6.1821, oo11.7.1854 Anna Margaretha Drixelius, T. v. Ackersmann Franz Drixelius und Anna Margaretha Stute zu Milstenau (siehe auch Nr. 12 und Nr. 14!).
- 15 Maria Margaretha Heese, *11.6.1849, oo19.1.1875 Caspar Josef Bicher (27J/11M/20T), S. v. Ferdinand Bicher und Maria Theresia Homberg, Attendorn.
- 16 Ferdinand Friedrich August Heese, *9.10.1851, oo23.11.1875 Maria Catharina Müller (26), T. v. Caspar Müller, Anbauer, und Margaretha Schmidt, Weringhausen. M. Cath. Müller starb am 19.6.1888 (39J/10M/17T) in Heggen und hinterließ Mann und 4 minderjährige Kinder.
- 17 nur im Sterberegister, nicht im Taufbuch aufgeführt